

Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde



Beschlussvorlage

BV-2012-110

öffentlich

Jahresabschluss 2011 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Finsterwalde mbH - Abschlussfeststellung

Einreicher: Bürgermeister	12.06.2012
Amt / Aktenzeichen: Beteiligungsmanagement/Recht / 00/83	Bearbeiter: Frau Simler

Beratungsfolge

Datum der Sitzung	Gremium	Anw.	Ja	Nein	Enth.
27.06.2012	Stadtverordnetenversammlung				

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Finsterwalde mbH am 21.06.2012 gefassten Beschluss:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 schließt mit einer Bilanzsumme von 810.422,94 € ab und wird mit einem Jahresfehlbetrag von 149.132,01 € festgestellt und genehmigt.

Sachverhalt

Nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Finsterwalde mbH bedarf es für eine endgültige Bestätigung des Jahresabschlusses 2011 einschließlich Ergebnisverwendung, Entlastung des Aufsichtsrates und des Geschäftsführers der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung und des Amtsausschusses.

Aufsichtsratssitzung und Gesellschafterversammlung sind für den 21.06.2012 mit den entsprechenden Beschlüssen zur Abschlussfeststellung, Ergebnisverwendung und Entlastung geplant.

Der Wirtschaftsprüfer hat der WFG einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2011 erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Folgende Kernaussagen im Lagebericht des Geschäftsführers sind hervorzuheben:

Im Jahr 2011 sind außerhalb des B-Plangebietes ca. 172.938 qm aus dem Bestand abgegangen. Damit stehen innerhalb des B-Planes noch 12.000 qm und außerhalb des B-Planes noch ca. 415.750 qm zum Verkauf. Die noch zu erwartenden Verkaufserlöse werden bei einem Buchwert von 24,6 T€ auf 72,4 T€ geschätzt.

Aufgrund der Insolvenz der Sonne Recycling GmbH bestehen Risiken wegen Entsorgungsverpflichtungen. Diese Firma hatte acht Shelter zur Einlagerung von Ersatzbrennstoffen angemietet, die zum Teil noch nicht beräumt wurden. Für die möglicherweise auf die WFG zukommenden Entsorgungskosten wurde bereits in 2009 eine Rückstellung in Höhe von 37 T€ gebildet. Diese wurde in 2011 auf 103,5 T€ erhöht. Die Erhöhung dieser Rückstellung ist mit ursächlich für den erhöhten Jahresfehlbetrag. Im Wirtschaftsplan 2011 war dieser mit 86,3 T€ veranschlagt.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Gesellschaft keine Investitionen vorgenommen. Der Buchwert des Anlagevermögens verändert sich nur durch die jährlichen Abschreibungen.

Die Finanzanlage der WFG mbH in Form der Gesellschafterbeteiligung an der FBG mbH beträgt unverändert 5.000,00 €. Die wirtschaftliche Entwicklung der Tochtergesellschaft zeigt einen positiven Trend.

Der Geschäftsführung der FBG ist es zwischenzeitlich gelungen, die eigene wirtschaftliche Position zu stärken. Für die nächsten 4 Geschäftsjahre weist der Wirtschafts- und Erfolgsplan 2012 jeweils ein positives Ergebnis aus. Begründet wird diese Tendenz hauptsächlich mit einer höheren Vermietungsquote für den Tower und zusätzlichen Einnahmen aus anteiliger Luftfahrtskautions- und Landegebühren.

Die Air Tempelhof hatte gegenüber der FBG-Geschäftsführung und den Gesellschaftern ein starkes Interesse an einer Beteiligung an der FBG signalisiert, um die eigene wirtschaftliche Situation in der Luftfahrtbranche zu stärken. Bis zum Jahresende 2011 waren über Umfang und Form einer Beteiligung konkrete Vorstellungen zwischen allen Beteiligten vorhanden. Zwischenzeitlich ist der Geschäftsführer der Air Tempelhof von seinem Angebot zurückgetreten; er ist nunmehr als Mieter auf dem Flugplatz ansässig.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2011 wurde es aus folgenden Gründen notwendig, die bisher jährlich fortgeschriebene Übersicht zu den Grundstücksan- u. -verkäufen grundlegend zu überarbeiten:

1. Aus der katasteramtlichen Auflösung von Überhaken hat sich eine beachtliche Mehrflächendifferenz in Höhe von 8,0 ha ergeben.
2. Aus der Bewertung der verbleibenden Restflächen hat die Geschäftsführung die Größe der gesamten Flugbetriebsflächen neu definiert. Danach wurden 44,0 ha aus dem Umlaufvermögen in das Anlagevermögen gebucht, weil diese Flächen für die Aufrechterhaltung des Flugbetriebes notwendig und daher nicht verkäuflich sind. Die gesamte Flugbetriebsfläche beträgt somit neu 132,0 ha gegenüber vorher 88,0 ha.

Der Zugang der Flugbetriebsflächen aus dem Umlaufvermögen hat keine Auswirkungen auf den buchhalterischen Wert des Anlagevermögens, da die Anschaffungskosten für die gesamte Fläche (221,6 ha) im Jahr 1999 (UR 1027/99) lediglich 1,00 DM betrug.

Entsprechend der aktualisierten Verkaufsübersicht verbleiben zum 01.01.2012 noch folgende Restflächen:

1. innerhalb des B-Plangebietes: ca. 12.000 m² in Finsterwalde (am Wohngebiet)
2. außerhalb des B-Plangebietes: ca. 421.000 m² (Wald-u. Straßenflächen, Unland) jeweils zur Hälfte in Finsterwalde und in Schacksdorf liegend, wovon ca. 22,0 ha Wald und Unlandflächen verkäuflich sind.

Der Wert der verkaufbaren Restflächen liegt nach jetzigem Erkenntnisstand bei ca. 72,4 T€. Der Buchwert der Vorräte liegt bei ca. 24,6 T€. Die Forderungen der Gesellschaft belaufen sich auf ca. 218 T€ und resultieren vorrangig aus den verbleibenden Mietkaufpreistraten.

Der Jahresabschluss schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 149.132,01 € ab. Der Fehlbetrag führt auf Grund der bisherigen guten Liquiditätssituation der Gesellschaft derzeit noch nicht zu Zahlungsschwierigkeiten. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist hierdurch nicht gefährdet.

Der gesamte Jahresabschluss ist im Büro der Stadtverordnetenversammlung oder beim Beteiligungsmanagement einsehbar.

Anlagen

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung